

Programm Institut für Rechtsinformatik

Donnerstag, 23. September 2021 8.30 Uhr – 17.30 Uhr

8.30 - 8.45	Begrüßung und Einführung		Prof. Dr. Georg Borges
8.45 - 9.00	Montagspost	MONTAGSPOST	Jun. Prof. Dr. Dominik Brodowski Prof. Dr. Georg Borges
9.00 - 10.30	Pause		
10.30 - 10.45	KITT		Katharina Feichtner
10.45 - 11.00	LLM / Zertifikat	LL.M. Informations- technologie und Recht	Dr. Adriana Pavić
11.00 - 11.50	Pause		
11.50 - 12.05	WearPrivate		Ajla Hajric
12.10 - 12.25	A-DigiKomp	A-DigiKomp	Clemens Jaaks
12.30 - 12.45	EIS		Prof. Dr. Georg Borges
12.50 - 13.05	ExamAI		Sven Hilpisch, Adrian Kreutzer, Robert Hoffmann
13.10 - 13.25	Recht-Testbed		RA Marc A. Ostoja-Starzewski
13.25 - 14.30	Mittagspause		
14.30 - 14.45	JIPS		Oliver Kessler
14.50 - 15.05	AI-based detection of terrorist content		Alessia Zornetta
15.05 - 16.00	Pause		
16.00 - 16.15	eGov-Campus		Andreas Rebmann
16.20 - 16.35	D'Accord		
16.35 - 16.45	Pause		
16.45 - 17.00	KI Wissen		Puria Shekhipour
17.00 - 17.15	INITIATIVE		Puria Shekhipour
17.15 - 17.30	Visuelle Kommunikation in der juristischen Lehre		Peter Esser Prof. Dr. Georg Borges

Kurzbeschreibung einiger Projekte des Instituts:

Montagspost

MONTAGSPOST

In der Rechtspraxis und auch in der Rechtswissenschaft ist es von entscheidender Bedeutung, sich laufend über aktuellste BGH-Rechtsprechung zu informieren. Derzeit besteht für Rechtswissenschaftler*innen, Rechtspraktiker*innen und Studierende nur die Möglichkeit, Sekundärquellen wie Zeitschriften, Pressemitteilungen und Blogbeiträge zu verfolgen. Damit verbunden sind Zeitverzögerungen, eine Selektion der für „wesentlich“ erachteten Entscheidungen und teils auch eine Selektion der wiedergegebenen Textabschnitte. An dieser Stelle setzt der Dienst „Montagspost“ an.

<https://montagspost.rechtsinformatik.saarland/>

KITT



KITT steht für „Künstliche Intelligenz zur Verbesserung der Sicherheit von Tunneln und Tunnelleitzentralen“. Die zivile Sicherheit in Straßentunneln basiert auf einem Überwachungs- und Steuerungssystem durch Tunnelleitzentralen sowie den dazu notwendigen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Im Projekt KITT haben sich die Nachbarländer Deutschland und Österreich zusammengeschlossen, um Tunnel im Zuge der komplexer werdenden Anforderungen an die Tunnel- und IT-Sicherheit mit dem Potenzial der Künstlichen Intelligenz (KI) besser und innovativer zu schützen.

LL.M. Informations- technologie und Recht

Der Studiengang „Master of Laws, Informationstechnologie und Recht“ bietet eine Spezialisierung in IT-Recht und Rechtsinformatik und vermittelt Kenntnisse der grundlegenden rechtlichen und technischen Anforderungen der digitalen Gesellschaft sowie die Kompetenz zu deren Anwendung in der Praxis. Inhaltlich ist das Studium auf eine interdisziplinäre Weiterbildung in für die digitale Gesellschaft wesentlichen Bereichen ausgerichtet. Die angebotenen Module decken u.a. Grundlagen des Internets, spezifische Fragen des IT-Rechts, Legal Tech, Datenschutzrecht und Grundzüge der IT-Sicherheit ab.

<https://llm.rechtsinformatik.saarland/>

Zertifikat

Das Zertifikat „IT-Recht und Rechtsinformatik“ bescheinigt die Ausbildung in wesentlichen Rechtsfragen und technischen Grundlagen der digitalen Gesellschaft. Im Bereich des IT-Rechts werden die für die Informationstechnologie relevanten Kenntnisse im Vertrags- und Deliktsrecht, Datenschutzrecht, Urheberrecht sowie Aspekte von eJustice und eGovernment vermittelt. Ziel des Zertifikates ist es, eine Weiterbildungsmöglichkeit in den Fragen rund um das IT-Recht für Studierende und Interessierte aller Fachrichtungen anzubieten.

WearPrivate

Ziel von „WearPrivate“ ist es, eine datenschutzfreundliche Nutzung und Auswertung von Wearable-Daten im Beschäftigtenkontext zu ermöglichen. Die Arbeiten des Lehrstuhls für Rechtsinformatik beziehen sich dabei auf die Bereiche Rechtskonformität, Durchsetzung von Datenschutz, Prüfung der Auswirkung von Datenpreisgaben, Selbstbestimmung und der Evaluation. Der Schwerpunkt der Arbeiten im Projekt liegt bei der rechtlichen und ethischen Betrachtung des Szenarios sowie der Erforschung von technischen Lösungsmöglichkeiten zur Anonymisierung von Wearable-Daten. Beide Themenkomplexe sind maßgeblich für die spätere Umsetzbarkeit als auch der technischen Lösungsfindung.

A-DigiKomp A-DigiKomp

Im Rahmen des Verbundprojekts A-DigiKomp wird ein digitaler Assistent entwickelt, der die Digitalkompetenz Adoleszenter durch ein bedarfsorientiertes Angebot von Micro Games steigern soll. Der Lehrstuhl für Rechtsinformatik entwickelt die rechtlichen sowie it-sicherheitstechnischen Kontexte der verschiedenen In-Game Szenarien und leitet Handlungsempfehlungen sowie Hilfen zum Erlernen und Verinnerlichen von Kompetenzen in den unterschiedlichen Bereichen des Rechts und der IT-Sicherheit ab. Hierbei werden verschiedene Schwerpunkte auf die Bereiche Datenschutz-, Straf- und Urheberrecht gelegt, mit denen Adoleszente täglich bewusst oder unbewusst in Kontakt kommen.

<https://www.a-digikomp.rwth-aachen.de/>

EIS



Bislang ist unklar, wie die allgemeine Forderung nach Transparenz und Erklärbarkeit insbesondere rechtlich und technisch umgesetzt werden kann. Erklärbarkeit ist kein etablierter Rechtsbegriff; rechtliche Anforderungen an die Begründung und Erklärung von Entscheidungen finden sich im geltenden Recht in sehr unterschiedlicher Form. Das Projekt „EIS“ untersucht, ob und wie ein ganzheitliches Konzept zur Sicherstellung der Erklärbarkeit von maschinengestützten Entscheidungen aussehen könnte oder ob die Anforderungen an die Erklärbarkeit noch einer kontextabhängigen Konkretisierung bedürfen.

<https://explainable-intelligent.systems/>

ExamAI



Das Projekt verfolgt das Ziel, das Agieren von KI-Systemen nachvollziehbar, messbar und damit zertifizierbar zu machen. Dabei sollen konkrete Konzepte für das Auditing und die Zertifizierung von KI-Anwendungen entwickelt werden. Hierzu werden diejenigen technischen und rechtlichen Anforderungen ermittelt, die beim Einsatz von KI-Systemen zu beachten sind. Die Untersuchung erfolgt dabei anhand zweier typischer Anwendungsfelder für KI-Systeme.

<https://testing-ai.gi.de/>

Recht-
Testbed



Wie können rechtssicher Verträge vollständig automatisch ausgehandelt und abgewickelt werden? Diesen und weiteren Fragen geht das Institut für Rechtsinformatik im Rahmen des vierjährigen Projekts nach und entwickelt gemeinsam mit den Partnern eine „virtuelle Sandbox“, damit Unternehmen die eigene Infrastruktur auf ihre rechtliche Belastbarkeit im Schadensfall und die rechtliche Unbedenklichkeit überprüfen können.

<https://legaltestbed.org/>

JIPS



Das Juristische Internetprojekt Saarbrücken (JIPS) ist ein von Studenten kreierte und weitergeführtes Informationsportal zu einzelnen Rechtsbereichen. Wir erschließen im Rahmen der wöchentlichen Redaktionssitzungen gemeinsam die wichtigsten Einstiegsseiten für nationale und internationale juristische Informationen, schwerpunktmäßig zum Datenschutzrecht, Persönlichkeitsrecht, Urheberrecht sowie zu aktuellen Entwicklungen. Wir betrachten dabei sowohl Informationen aus dem Saarland, aber auch solche von europäischer Bedeutung und schaffen damit auch Transparenz der juristischen Arbeit für die Öffentlichkeit.

<http://jips.uni-saarland.de/>

eGovCampus



Im Rahmen des Projekts eGov-Campus für die Entwicklung einer Bildungs- und Weiterbildungsplattform eGovernment bearbeitet der Lehrstuhl für Rechtsinformatik gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Informationsrecht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt a.M. von Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman das Teilprojekt Datenschutz & rechtliche Grundlagen von E-Government.

<https://egov-campus.org/>

INITIATIVE



INITIATIVE steht für INtelligenTe Mensch-Technik KommunikaTion im gemischten VERkehr. Das Projekt verfolgt das Ziel, eine KI-gestützte adaptive Kommunikation für die Integration automatisierter Fahrzeuge in gemischten Verkehrsszenarien zu erarbeiten und umzusetzen. Zur Realisierung des Vorhabens soll das automatisierte Fahrzeug entsprechende Kommunikationsschnittstellen für außenstehende Verkehrsteilnehmer (externes HMI) und für Insassen des Fahrzeuges (internes HMI) bereitstellen.

D'Accord



Im Verbundvorhaben „Adaptive Datenschutz-Cockpits in digitalen Ökosystemen (Daccord)“ werden neuartige Konzepte und Werkzeuge entwickelt, mit denen Unternehmen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ein höheres Maß an Rechtssicherheit erreichen können, sowohl intern als auch unternehmensübergreifend. Im Zentrum steht ein sogenanntes Datenschutz-Cockpit. Diese Softwarelösung fungiert zum einen als zentrale Anlaufstelle für Betroffene, die sich über die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten informieren wollen. Dies schafft Transparenz und Vertrauen. Zum anderen können die Betroffenen durch das Datenschutz-Cockpit aktiv Einfluss auf die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten nehmen und ihre Betroffenenrechte ausüben. Dem Lehrstuhl für Rechtsinformatik obliegt die datenschutzrechtliche Beurteilung der Entwicklungen.

KI-Wissen



Unter Hochdruck arbeiten Forscher sowie Autohersteller am Traum des autonomen Fahrens. KI-basierte Lösungen und Ideen versprechen erhebliche Potenziale, Wissenschaft und Praxis haben – dies zeigen schon die heute verfügbaren Assistenzsysteme – hier bereits große Fortschritte erzielt. Die Aufgabe des Lehrstuhls von Professor Dr. Georg Borges ist die Untersuchung der Rechtsfragen der Formalisierung von regelbasiertem Wissen, das insbesondere durch Rechtsnormen repräsentiert wird. Im Fokus steht dabei die Ermittlung der maßgeblichen Rechtsnormen einschließlich der ungeschriebenen Normen sowie der ungeschriebenen Ausnahmen.

<https://www.kiwissen.de/de/>